

Allgemeine Geschäftsbedingungen

AGB Kurzform Einzelbegleitung

Termine, schriftlich oder mündlich vereinbart, sind verbindlich.

Da ich die reservierte Zeit für dich bereithalte, sind Terminänderungen bis 24 Stunden vor Terminbeginn möglich (nur Werktage – Wochenende und Feiertage ausgeschlossen). Bei Absagen innerhalb 24 Stunden vor Terminbeginn oder Nichterscheinen, erlaube ich mir, die reservierte Zeit zu verrechnen.

Die Kosten für meine Intensivbegleitung müssen im Voraus oder in Raten während der Begleitung beglichen werden.

Mentoring ersetzt keine Psychotherapie oder medizinischen Behandlungen, kann diese aber positiv ergänzen. Mentoring birgt kein Heilversprechen. Die Verantwortung für die persönliche Entwicklung und Gesundheit ist Sache der Klientin/des Klienten.

AGB Kurzform Online-Gruppenkurse

Die mündliche oder schriftliche Anmeldung zu Online-Kursen oder Online-Masterclasses ist verbindlich.

Die Kosten sind vor Kursbeginn zu bezahlen oder per Ratenzahlung im Laufe des Kurses.

Von mir persönlich betreute Online-Kurse oder Online-Masterclasses können bis zu 4 Wochen vor dem offiziellen Beginn von der Kundin storniert werden. Hierzu genügt eine Mail. Für den administrativen Aufwand werden 75€ verrechnet. Erfolgt die Stornierung innerhalb der 4 Wochen vor Kursbeginn, so entsteht der Kundin die Gebühr in Höhe von 50% des Kurspreises. Beim Datum des Kursstartes (oder danach) ist die volle Kursgebühr geschuldet. Das Risiko der Nichterreichbarkeit trägt die Kundin.

Kosten für terminunabhängige Online-Kurse und für Online-Kurse, deren Zugang bereits erhalten wurde, werden nicht rückerstattet, da der Zugang für den kompletten Kursinhalt bereits an die Kundin/den Kunden vergeben wurde.

Online-Mentoring-Kurse und -Masterclasses ersetzen keine Psychotherapie oder medizinischen Behandlungen, können diese aber positiv ergänzen. Begleitung/Coaching birgt kein Heilversprechen. Die Verantwortung für die persönliche Entwicklung und Gesundheit ist Sache der Klientin/des Klienten.

AGB ausführliche Version

I. Geltungsbereich, Rechtsnatur

Ich arbeite auf der Grundlage von schriftlichen oder mündlichen Auftragserteilungen, welche die Leistung und den Preis sowie den Zeitplan eindeutig umschreiben. Bei Online-Kursen ist eine mündliche oder schriftliche Anmeldung oder ein Direktkauf (Überweisung auf Konto oder via Paypal) verbindlich. Mit der Buchung eines Mentorings oder eines Kurses gelten diese Bedingungen von der Auftraggeberin (im folgenden Kundin genannt) als angenommen. Abweichende Geschäftsbedingungen der Kundin gelten nicht.

1. Vergütung

Die Preise für Dienstleistungen und Produkte sind ersichtlich. Die Vergütung bei Mentorings kann durch Individualvereinbarung geregelt werden, ansonsten gelten die auf dieser Website veröffentlichten Preise für Die Intensivbegleitung. Für Online-Kurse und Produkte gelten die auf dieser Internetseite veröffentlichten Preise. Für alle Angebote werden die auf der Website veröffentlichten und/oder in der Veranstaltungsausschreibung ausgewiesenen Honorare berechnet. Auf Nachfrage kann eine Rechnung ausgestellt werden.

Der Klient/die Klientin ist darüber informiert, dass die Mentorin keine Zulassung zu Krankenkassen, Beihilfestellen oder sonstigen Kostenträgern hat. Die Honorare sind von dem Klienten/der Klientin selbst zu bezahlen.

2. Urheberrecht

Alle an die Kundin/den Kunden ausgehändigten Unterlagen sind, soweit nichts anderes vereinbart ist, in der vereinbarten Vergütung enthalten. Die Unterlagen sind zum persönlichen Gebrauch der Kundin/des Kunden bestimmt. Das Urheberrecht an den Konzepten und Unterlagen steht ausschließlich Kahina Chebbouk zu. Der Kundin/dem Kunden ist es nicht gestattet, die Unterlagen zu reproduzieren und/oder Dritten zugänglich zu machen. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist untersagt. Ein Ton- und/oder Videomitschnitt von Begleitungsterminen und Onlinesessions ist nur mit ihrer schriftlicher Genehmigung zulässig.

3. Haftung

Die Informationen und Ratschläge, Methoden und Begleitungen in den Einzelsitzungen und Gruppencalls sind durch mich sorgfältig erwogen und geprüft. Ich verpflichte mich, alle vereinbarten Dienstleistungen nach bestem Wissen und Gewissen sorgfältig durchzuführen. Eine Gewährleistung für Erfolg bei der Erbringung der Dienstleistung in der Einzelarbeit oder bei Onlinekursen gibt es nicht. Eine Haftung wird ausgeschlossen.

Der Kunde/die Kundin bestätigt mit der Terminvereinbarung bzw. Anmeldung zu Veranstaltungen, Events oder Online-Kursen, selbstverantwortlich zu handeln und mich von sämtlichen Haftungsansprüchen freizustellen. Jeder Kunde/jede Kundin erkennt an, für ihre körperliche und psychische Gesundheit in vollem Maße selbstverantwortlich zu sein und für eventuelle verursachte Schäden selbst aufzukommen.

5. Vertraulichkeit, Datenschutz

Ich verpflichte mich, über alle im Rahmen der Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten der Kundin/des Kunden auch nach der Beendigung des Vertrages Stillschweigen gegenüber Dritten zu bewahren. Darüber hinaus verpflichte ich mich, die zum Zwecke ihrer Dienstleistung überlassenen Unterlagen sorgfältig zu verwahren und gegen Einsichtnahme Dritter zu schützen.

Soweit von der Kundin/dem Kunden nicht anders angegeben, darf sie/er zukünftig von mir über Produkte, Angebote und Veranstaltungen von Kahina Chebbouk per E-Mail informiert werden. Die Einwilligung kann von der Kundin jederzeit widerrufen werden. Auf Wunsch werden persönliche Daten nach Erbringung der Dienstleistung gelöscht. Der Versand bzw. die elektronische Übertragung jeglicher Daten erfolgt auf Gefahr der Kundin/des Kunden.

6. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Für diese Bedingungen und ihre Durchführung gilt ausschließlich deutsches Recht. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand ist Berlin.

7. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen des Beratungsvertrages oder der Allgemeinen Geschäftsbedingungen ungültig oder nichtig sein oder werden, wird damit die Wirksamkeit des Beratungsvertrages insgesamt nicht tangiert. Die ungültige oder nichtige Bestimmung ist vielmehr in freier Auslegung durch eine Bestimmung zu ersetzen, die dem Vertragszweck oder dem Parteiwillen am nächsten kommt.

II. Besondere Bestimmungen für Einzelmentorings, Intensivbegleitungen

1. Gegenstand

Ich erbringe meine Dienstleistungen auf der Grundlage der mir von der Klientin/dem Klienten zur Verfügung gestellten Daten und Informationen. Die Gewähr für deren sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit liegt bei der Klientin/des Klienten. Das Mentoring ist keine Psychotherapie oder Heilbehandlung und soll diese nicht ersetzen. Die Teilnahme setzt eine normale psychische und physische Belastbarkeit voraus.

2. Terminvereinbarungen, Ort, Dauer, Absage

Vereinbarte Termine sind grundsätzlich verbindlich. Dies gilt auch für ein gegebenenfalls als kostenlos vereinbartes Vorgespräch/Telefonat (Vision-Call). Zeit und Ort des (Telefon-)Mentorings werden von den Parteien einvernehmlich und nach beiderseitiger Verfügbarkeit vereinbart. Die Klientin/der Klient verpflichtet sich, zu allen Sitzungen pünktlich zu erscheinen.

Eine Mentoringsitzung dauert 60 bis 90 Minuten. Je nach Anliegen kann sich das Mentoring von einem einmaligen Vorgespräch bis zu einem über mehrere Monate in Anspruch nehmenden Prozess erstrecken (Intensivbegleitung à 6 oder 12 Wochen). Wird im Vorgespräch (Vision-Call) festgestellt, dass eine therapeutische Begleitung in der Funktion als Heilpraktikerin für Psychotherapie notwendig ist, weil eine spezielle Indikationen vorliegt oder Umfang und Schwere der Situation des Klienten/der Klientin über ein Mentoring hinausgehen würden, können beide Parteien eine psychotherapeutische Begleitung vereinbaren. In diesem Falle gelten die AGBs unter Punkt 3 bezogen auf der Gebiet der Heilpraxis eingeschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie. Ein Termin kann bis zu 24 Stunden vorher von der Klientin/dem Klienten abgesagt werden. Hierzu genügt ein Anruf mit Nachricht. Erfolgt die Absage später oder gar nicht, ist der vollständige vereinbarte Stundensatz zu entrichten.

3. Verhinderung

Ich bin berechtigt aus wichtigen Gründen (Krankheit, Unfall/Todesfall in der Familie o.ä.) einen vereinbarten Mentoringtermin zu verschieben. In diesem Fall informiere ich dich schnellstmöglich und biete einen Ersatztermin an. In jedem Fall werde ich auch schriftlich informieren (per SMS oder E-Mail ist ausreichend), sofern ich dich telefonisch nicht erreiche. Das Risiko der Nichterreichbarkeit trägt die Klientin/der Klient. Ein Anspruch auf Ersatz nutzloser Aufwendungen besteht nicht.

Termine, die von Seiten der Mentorin abgesagt werden müssen, werden der Klientin/dem Klienten nicht in Rechnung gestellt. Die Klientin/der Klient hat in einem solchen Fall keinerlei Ansprüche gegenüber der Mentorin. Ich schulde auch keine Angabe von Gründen.

4. Mitwirkungspflicht der Klientin

Ein Mentoring erfolgt auf der Grundlage der zwischen den Parteien geführten vorbereitenden Gespräche. Es beruht auf Kooperation und gegenseitigem Vertrauen. Ich mache in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass Mentoring ein freier, aktiver und selbstverantwortlicher Prozess ist und ein bestimmter Erfolg nicht versprochen werden können. Die Mentorin steht der Klientin/dem Klienten als Prozessbegleiterin und als Unterstützung bei eigenen Entscheidungen und Veränderungen zur Seite – die eigentliche Veränderungsarbeit wird von der Klientin/dem Klienten geleistet. Die Klientin sollte daher bereit und offen sein, sich mit sich selbst und ihrer Situation auseinanderzusetzen und sich persönlich zu verändern.

5. Abgrenzung zur Psychotherapie

Mentoring ist keine klassische Therapie oder Heilbehandlung und kann/soll diese auch nicht ersetzen. Mentoring basiert auf einer Mentor-Klienten-Beziehung, die durch ein partnerschaftliches Miteinander auf Augenhöhe und in Selbstbestimmtheit gekennzeichnet ist und dabei die Rolle des Mentors klar von Therapeuten und Ärzten abgrenzt. Es werden weder Diagnosen erstellt, noch Heilungen versprochen. Das Ergebnis eines Mentorings stellt nicht die Linderung psychischer Beschwerden dar, sondern die individuelle Weiterentwicklung der Klientin, womit eine Steigerung ihrer allgemeinen Lebensqualität einhergeht. In meiner Arbeit wirke ich mit Körperwahrnehmung und Gefühlsarbeit. Sie ist nicht für Personen bestimmt, die an Beschwerden leiden, die als lebensbedrohlich gelten. Sie ist auch nicht für Menschen mit schweren Krankheiten oder Symptomen, die eine medizinische oder psychiatrische Behandlung erfordern. Außerdem ist sie kein Ersatz für irgendeine Art von Behandlung oder Therapie. . Jede Klientin/jeder Klient handelt in voller Eigenverantwortung.

Falls in einem Vorgespräch vereinbart wird, dass eine therapeutische Begleitung der Klientin/des Klienten im Rahmen meiner Berufe als Physiotherapeutin oder Heilpraktikerin für Psychotherapie notwendig ist, gelten weitere AGBs spezifisch für diese beiden freien Berufe. Diese werden der Klientin/dem Klienten dann separat zur Verfügung gestellt.

6. Beendigung der Vertragsbeziehung

Entscheidest du als Klientin/Klient, dass du meine Dienstleistung im Mentoringprozess nicht weiter in Anspruch nehmen möchte, so kannst du mich darüber jederzeit aktiv informieren. Bereits in Anspruch genommene Leistungen sind unabhängig davon zu bezahlen. Auch gebuchte Programme und Intensivbegleitungen sind vollständig zu zahlen, sollten diese abgebrochen und frühzeitig beendet werden. Für bereits vereinbarte Termine gilt Ziffer II. 2. Absatz 3 entsprechend.

III. Besondere Bestimmungen für die therapeutische Begleitung als Heilpraktikerin für Psychotherapie

1. Anwendungsgebiet

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Geschäftsbeziehungen zwischen der Heilpraktikerin eingeschränkt für Psychotherapie und dem Klienten als Behandlungsvertrag/Beratungsvertrag (nachfolgend „Vertrag“ genannt) im Sinne der §§ 611ff BGB, soweit zwischen den Vertragsparteien Abweichendes nicht schriftlich vereinbart wurde.

Der Vertrag kommt zustande, wenn der Klient/die Klientin das generelle Angebot der Heilpraktikerin eingeschränkt für Psychotherapie durch schlüssiges Handeln annimmt und sich an

sie zum Zwecke der Beratung oder der Psychotherapie wendet.

Die Heilpraktikerin eingeschränkt für Psychotherapie ist jedoch berechtigt, einen Vertrag ohne Angabe von Gründen abzulehnen; insbesondere wenn ein erforderliches Vertrauensverhältnis nicht erwartet werden kann, es um Beschwerden geht, die die Heilpraktikerin eingeschränkt für Psychotherapie aufgrund ihrer Spezialisierung oder aus gesetzlichen Gründen nicht behandeln kann oder darf oder die sie in Gewissenskonflikte bringen können. In diesem Fall bleibt der Honoraranspruch der Heilpraktikerin eingeschränkt für Psychotherapie für die bis zur Ablehnung entstandenen Leistungen, einschließlich Beratung, erhalten.

2. Inhalt und Zweck des Behandlungsvertrags

Die Heilpraktikerin eingeschränkt für Psychotherapie erbringt ihre Dienste gegenüber der Klientin/dem Klienten in der Form, dass sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten der Ausübung der Heilkunde zur Beratung und Therapie bei der Klientin/dem Klienten, unter Berücksichtigung eventueller Behandlungsverbote und ihrer Sorgfaltspflicht, anwendet. Dabei werden häufig auch Methoden angewendet, die schulmedizinisch nicht anerkannt sind und nicht dem Stand der Wissenschaft entsprechen. Insofern kann ein subjektiv erwarteter Erfolg der Methode weder in Aussicht gestellt noch garantiert werden. Die Heilpraktikerin eingeschränkt für Psychotherapie darf keine Krankschreibungen vornehmen und keine verschreibungspflichtigen Medikamente verordnen.

3. Mitwirkung des Klienten

Zu einer aktiven Mitwirkung ist der Klient nicht verpflichtet. Die Heilpraktikerin eingeschränkt für Psychotherapie ist jedoch berechtigt, die Behandlung abzubrechen, wenn das erforderliche Vertrauensverhältnis nicht mehr gegeben erscheint, insbesondere wenn der Klient Beratungsinhalte ablehnt, erforderliche Auskünfte zur Anamnese und Diagnose unzutreffend oder lückenhaft erteilt oder Therapiemaßnahmen vereitelt.

4. Honorierung der Heilpraktikerin eingeschränkt für Psychotherapie

Die Heilpraktikerin eingeschränkt für Psychotherapie hat für ihre Dienste einen Honoraranspruch. Die Honorare werden individuell zwischen Heilpraktikerin eingeschränkt für Psychotherapie und Klient/Klientin vereinbart. Der Stundensatz beträgt 110-160€ (Stand September 2024).

Die Honorare sind jeweils nach jeder Behandlung vom Klienten bar zu bezahlen. Der Klient erhält eine Rechnung gemäß der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (siehe Punkt 7).

Sollte ein fest vereinbarter Behandlungstermin nicht in Anspruch genommen werden, ist ein Ausfallhonorar in Höhe von 100% der Gesamtgebühr zu begleichen. Die vorstehende Zahlungsverpflichtung tritt nicht ein, wenn der Termin bis 24 Stunden vor dem vereinbarten Termin abgesagt wurde oder der Klient/die Klientin (z.B. durch Erkrankung oder Unfall) nachweislich am Erscheinen gehindert ist.

5. Honorarerstattung durch Dritte

Soweit die Klientin/der Klient Anspruch auf Erstattung oder Teilerstattung des Honorars durch Dritte hat oder zu haben glaubt, wird der 4. Punkt der AGB hiervon nicht berührt. Die Heilpraktikerin eingeschränkt für Psychotherapie kann auch das Honorar oder Honoranteile in

Ansehung einer möglichen Erstattung nicht stunden.

Soweit die Heilpraktikerin eingeschränkt für Psychotherapie im Rahmen der wirtschaftlichen Beratung der Klientin/dem Klienten über die Erstattungspraxis Dritter Angaben macht, sind diese unverbindlich. Insbesondere gelten die üblichen Erstattungssätze nicht als vereinbartes Honorar im Sinne des 4. Punktes und der Umfang der Leistungen der Heilpraktikerin eingeschränkt für Psychotherapie beschränkt sich nicht auf erstattungsfähige Leistungen (siehe Punkt 2 dieser AGB).

Die Heilpraktikerin eingeschränkt für Psychotherapie erteilt in Erstattungsfragen dem Dritten keine direkten Auskünfte. Auskünfte und notwendige Bescheinigungen erhält ausschließlich der Klient/die Klientin. Derartige Leistungen sind honorarpflichtig.

6. Vertraulichkeit der Behandlung

Die Heilpraktikerin eingeschränkt für Psychotherapie behandelt die Klientendaten vertraulich und erteilt bezüglich der Diagnose, der Beratungen, der Therapie und der persönlichen Verhältnisse des Klienten Auskünfte nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Klienten. Auf die Schriftform kann verzichtet werden, wenn die Auskunft im Interesse des Klienten erfolgt und anzunehmen ist, dass der Klient zustimmen wird.

Der vorangegangene Absatz ist nicht anzuwenden, wenn die Heilpraktikerin eingeschränkt für Psychotherapie aufgrund gesetzlicher Vorschriften zur Weitergabe der Daten verpflichtet ist – beispielsweise Meldepflicht bei bestimmten Diagnosen – oder auf behördliche oder gerichtliche Anordnung auskunftspflichtig ist.

Die Heilpraktikerin eingeschränkt für Psychotherapie führt Aufzeichnungen über ihre Leistungen (Handakte). Dem Klienten/der Klientin steht eine Einsicht in die Handakte jederzeit zu; er kann diese Handakte aber nicht heraus verlangen.

7. Rechnungsstellung

Bei den Rechnungen, die der Klient/die Klientin wie in Punkt 4 angegeben erhält, können grundsätzlich zwei alternative Formen vereinbart werden:

Für Beweis- oder Erstattungszwecke kann die Rechnung folgende Angaben enthalten: vollständiger Name und Anschrift der Heilpraktikerin eingeschränkt für Psychotherapie, vollständiger Name und Anschrift des Klienten, fortlaufende Rechnungsnummer, Ausstellungsdatum der Rechnung, konkrete Diagnose(n) gemäß ICD-10, Zeitpunkt der Leistung, Art und Umfang der Untersuchung bzw. Behandlung/Beratung, Höhe des Honorars für die Einzelleistung, (Gesamtbetrag), ggf. Hinweis auf Steuerbefreiung.

Auf Wunsch bzw. nach Absprache kann der Klient zur Vorlage beim Finanzamt eine Rechnung erhalten, die weder eine Diagnose enthält noch eine Aufschlüsselung der in Anspruch genommenen Leistungen beinhaltet, aus der auf eine Diagnose geschlossen werden könnte.

Wünscht der Klient aus Beweis- oder Erstattungsgründen eine Ausfertigung der Rechnung, die eine Diagnose bzw. Therapie-/Beratungsspezifizierungen mit Diagnoserückschlüssen enthält, bedarf dies der Belehrung über den Bruch der Vertraulichkeit und des schriftlichen Auftrags des Klienten die hiermit erfolgt ist.

8. Kündigung

Der Vertrag kann von beiden Vertragsparteien jederzeit fristlos gekündigt werden. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.

9. Rückforderungen

Bei Austritt aus dem Vertrag kann von dem Klienten/der Klientin kein Recht abgeleitet werden gezahlte Honorare zurückzufordern (siehe Punkt 4).

Vom Klienten unentschuldigt nicht wahrgenommene Sitzungen bleiben Gegenstand der Honorarrechnung (siehe Punkt 4).

10. Meinungsverschiedenheiten

Meinungsverschiedenheiten aus dem Behandlungsvertrag und den ABG sollten gütlich beigelegt werden. Hierzu empfiehlt es sich, Gegenvorstellungen, abweichende Meinungen oder Beschwerden zunächst mündlich und gegebenenfalls schriftlich vorzubringen.

11. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen des Behandlungsvertrags oder AGB ungültig oder nichtig sein oder werden, wird damit die Wirksamkeit des Behandlungsvertrages insgesamt nicht tangiert. Die ungültige oder nichtige Bestimmung ist vielmehr in freier Auslegung durch eine Bestimmung zu ersetzen, die dem Vertragszweck und dem Parteiwillen am nächsten kommt.

IV. Besondere Bestimmungen für Online-Gruppen-Kurse und Online-Masterclasses und -Events

1. Anmeldung, Bestätigung

Die mündliche oder schriftliche Anmeldung zu Online-Kursen, Online-Masterclasses und -Events ist verbindlich.

2. Stornierung durch Veranstalterin

Als Veranstalterin bin ich berechtigt, aus wichtigem Grund vom Vertrag zurückzutreten, ungeachtet sonstiger Gründe, insbesondere, wenn: für einen Kurs/eine Veranstaltung nicht genügend Anmeldungen vorliegen (es gilt die Ausschreibung) oder die Veranstaltung aus nicht von mir zu vertretenden Gründen abgesagt werden muss. Die Klientin/der Klient wird frühestmöglich informiert und erhält die bereits gezahlte Teilnehmergebühr in voller Höhe zurück. Weitere Ansprüche darüber hinaus bestehen nicht.

3. Stornierung durch Kundin

Von mir persönlich betreute Online-Kurse, Online-Masterclasses oder Events können bis zu 4 Wochen vor dem offiziellen Beginn von der Kundin storniert werden. Hierzu genügt ein Anruf mit Nachricht. Für den administrativen Aufwand werden 100€ verrechnet. Erfolgt die Stornierung innerhalb der 4 Wochen vor Kursbeginn, so entsteht der Kundin die Gebühr in Höhe von 50% des Kurspreises. Beim Datum des Kursstartes (oder danach) ist die volle Kursgebühr geschuldet. Das Risiko der Nichterreichbarkeit trägt die Kundin. Kosten für terminunabhängige Online-Kurse werden nicht rückerstattet, da der Zugang für den kompletten Kursinhalt bereits an die Kundin/den Kunden vergeben wurde.

IV. Schlussbestimmung

Diese AGB gelten ab dem 01. Juli 2024 und ersetzen alle vorherigen Publikationen. Abweichende AGB des Kunden haben keine Gültigkeit.